

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 92 (1974)
Heft: 47

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SBZ Nr.
Gemeinde Steinach SG	Seeufergestaltung, IW	Garten- und Landschaftsarchitekten, die ihren Wohn- und Geschäftssitz in der Schweiz haben sowie alle Architekten und Ingenieure, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Kantonen St. Gallen oder Thurgau haben.	30. Nov. 74	1974/27 S. 693
«Winterthur-Versicherungsgruppe»	Neue Wohnform, IW	Fachleute und Studenten, die in der Schweiz heimatberechtigt oder seit mind. 1. März 1973 niedergelassen sind.	14. Dez. 74	1974/15 S. 375
Stadtrat von Schlieren ZH	Primarschule und Gestaltung der Freihaltezone, PW	Architekten, die seit mindestens 1. Sept. 1973 in der Stadt Schlieren niedergelassen sind und Architekten mit Bürgerrecht von Schlieren.	31. Jan. 75 (26. Okt. 75)	1974/38 S. 222
Generaldirektion SBB	Ausbildungszentrum in Murten zweistufiger Wettbewerb	Fachleute schweizerischer Nationalität sowie ausländische Fachleute, welche mind. seit dem 1. Jan. 1973 in der Schweiz ständigen Wohn- oder Geschäftssitz haben.	7. Feb. 75 (29. Nov. 74)	1974/32 S. 767
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Bolligen, römisch-katholische Kirchgemeinde Bern	Kirchliches Zentrum, PW	Architekten, die seit dem 1. Jan. 1973 in der Schweiz domiziliert sind.	14. Feb. 75 (15. Sept. 74)	1974/29 S. 724
Gemeinde Interlaken	Amtshaus, PW	Fachleute, die seit mindestens 1. Januar 1974 Wohn- oder Geschäftssitz in Interlaken haben.	10. März 75 (15. Nov. 74)	1974/44 S. 1012
Ministère portugais des Travaux Publics	Aménagement de l'Île de Porto Santo Madère	Concours ouvert aux équipes d'architectes et de spécialistes, portugais ou étrangers, ayant des qualifications adéquates.	31. März 75	1974/3 S. 45
SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein	Energiehaushalt im Hochbau, IW	Siehe SBZ 1974, Heft 38, Seite 874.	15. April 75	1974/38 S. 874
Comune di Matera, Italia	Restauro urbanistico-ambientale dei rioni «Sassi» di Matera, Concorso internazionale	Architetti ed ingegneri italiani e stranieri.	Juli 75	1974/13 S. 327

Kommende Weiterbildungsveranstaltungen

Thema (SBZ-Nr. mit ausführlichen Ankündigungen)	Kursort, Datum; Adressen: V = Veranstalter, A = Anmeldung bei
Projektmanagement (Ausbildungskurse 3 Tage) (39/1974)	Zürich , 29. bis 31. 10. 1974, 19. bis 21. 11. 1974, 10. bis 12. 12. 1974, 14. bis 16. 1. 1975 V und A: CRB, Schweiz. Zentralstelle für Baurationalisierung, Sumatrastrasse 15, 8006 Zürich, Tel. 01 / 32 26 44 (Herr Biel)
Netzplantechnik, Ausbildungskurse, 2x2 Tage (39/1974)	Bern , 14./15. und 28./29. 11. 1974; Zürich , 6./7. und 13./14. 3. 1975 V und A: CRB, Schweiz. Zentralstelle für Baurationalisierung, Sumatrastrasse 15, 8006 Zürich, Tel. 01 / 32 26 44 (Herr Biel)
Baurechtstagung 1975 (26/1974)	Fribourg , Universität, 10. bis 12. März 1975 V: Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein SIA / Universität Fribourg A: Wird später bekanntgegeben. SIA-Mitglieder erhalten eine persönliche Einladung
Hochspannungstechnik 1975 Internationales Symposium	Zürich , ETH, 9. bis 13. September 1975 V: Föderation der Nationalen Elektrotechnischen Gesellschaften Westeuropas, Schweizerischer Elektrotechnischer Verein SEV A: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein, Symposium Hochspannungstechnik 1975, Postfach, 8034 Zürich

Umwandlung von Abfällen in Energie,
1. Internationale Konferenz
(40/1974)

Montreux, 3. bis 5. 11. 1975
V: Internationale Schirmherrschaft, u. a. **SIA** und **SGU**
A: Prof. Dr. Fritz Widmer, Institut für Verfahrenstechnik, ETH Zürich,
Sonneggstrasse 3, 8006 Zürich

Wohnungsbau in Entwicklungsländern, Tagung

Tel Aviv, Israel, 17. bis 20. 12. 1974
V: Int. Technical Cooperation Centre und Israel. Ingenieur- und Architektenverein
A: I.T.C.C. Secretariat, 200 Dizengoff Street, Tel Aviv, Israel

Die humane Stadt – Aufgaben von heute und morgen
Internat. Baukongress im Rahmen
der 7. Deutschen Baufachmesse
«DEUBAU» (23/1974)

Essen, BRD, 28./29. Januar 1975
V: Verschiedene Institutionen
A: Deubau 75, Norbertstrasse 56, D-4300 Essen 1

Cooling Systems in Power Generation and Process, Symposium (40/1974)

London, GB, 12. 2. 1975
V und **A**: BHRA Fluid Engineering, Cranfield, Bedford MK43 OAJ, England

Jets Pumps and Ejectors / Gas Lift Techniques, Symposium (40/1974)

Cambridge, GB, 26. März 1975
V und **A**: BHRA Fluid Engineering, Cranfield, Bedford MK43 OAJ, England

High-Energy Rate Metalworking by Using Explosive Materials
Conference 1975

Warschau, Polen, 6 Tage im 1. Quartal 1975
V: Association of Polish Mechanical Engineers
A: ZOPROT – SIMP, ulica Przybyszewskiego 80/82, 01-824 Warschau, Polen

The Automated Warehouse
Int. Conference (13/1974)

Nottingham, GB, 9. bis 11. April 1975
V und **A**: Organising Secretary, 1st Int. Conference on Automation in Warehouses,
Int. Fluidics Services Ltd., Carlton, Bedford MK43 7JA, England

Advances in Oil Hydraulics and Pneumatics,
International Fluid Power Symposium
(40/1974)

Sheffield, GB, 16. bis 18. April 1975
V und **A**: BHRA Fluid Engineering, Cranfield, Bedford MK43 OAJ, England

Growth and Change in the Future City Region, Kurs (42/1974)

London und **Bristol** GB, 20. 4. bis 2. 5. 1975 (Beschränkte Teilnehmerzahl)
A: The British Council, Rämistrasse 34, 8001 Zürich, Tel. 01 / 47 25 70

Nutzungsgerechtes Bauen in Stahl- und Stahlverbundbau 1975
Symposium (13/1974)

Dresden, DDR, 4. bis 5. Mai 1975
V: Int. Vereinigung für Brückenbau und Hochbau (IVBH) mit
«Kammer der Technik» der DDR
A: Sekretariat IVBH, ETH, Haldeneggsteig 4, 8006 Zürich

Geodätische Woche (1975)
Kongress mit Fachausstellung
(13/1974)

Köln, Messegelände, BRD, 22. bis 28. Mai 1975
V: Verschiedene
A: Messe- und Ausstellungs-Gesellschaft mbH, D-5000 Köln 21, Postbox Nr. 210760

Schutz alpiner Lebensräume
Symposium (Interpraevent 1975)
(13/1974)

Innsbruck, Österreich, 29. September bis 3. Oktober 1975
V: Forschung für Hochwasserbekämpfung im Österreichischen Wasserwirtschaftsverband
A: Interpraevent 1975, Postfach 59, A-6010 Innsbruck

Remote Supervisory and Control Systems,
International conference and exhibition

Brighton, GB, 26. bis 28. November 1975
A: Network, 84 High Street, Newport Pagnell, Buckinghamshire MK16 8 EG, England

Sportstättenbau und Bäderanlagen
Kongress und 4. Internat. Ausstellung
(22/1974)

Köln, BRD, 5. bis 8. November 1975
A: Messe- und Ausstellungs-Ges. m. b. H. Köln, D-5000 Köln 21

Raumheizungs-Sporschloss

Ein neu entwickeltes Heizkosten-Sporschloss ist mit einem Mikroschalter gekoppelt, der beim Absperren der Tür von aussen durch den Riegel des Schlosses betätigt wird und das Umläufgebläse selbsttätig abschaltet. Durch diesen gezielten Wärmeverbrauch spart man so viel Energie, dass sich die Heizkosten um 20 bis 25 % senken. Die Raumtemperatur sinkt dabei nur um wenige Grade und wird bei Betreten des Raumes in kurzer Zeit auf die gewünschte Temperatur gebracht. Die Tür kann von innen nicht mit dem Schlüssel, sondern mit dem eigens dafür entwickelten Sperrschafter gesperrt werden. Dieses Raumheizungs-Sporschloss lässt sich überall verwenden, wo Räume geheizt werden: Privatwohnungen, Schulen, Beherbergungsbetriebe usw. Bei Beherbergungsbetrieben ist der Nutzungseffekt besonders gross, da die Gäste die Zimmer am Tage unter normalen Umständen nur sehr selten benützen. Außerdem lässt sich über den Mikroschalter in der Rezeption eine optische Anwesenheitskontrolle errichten.

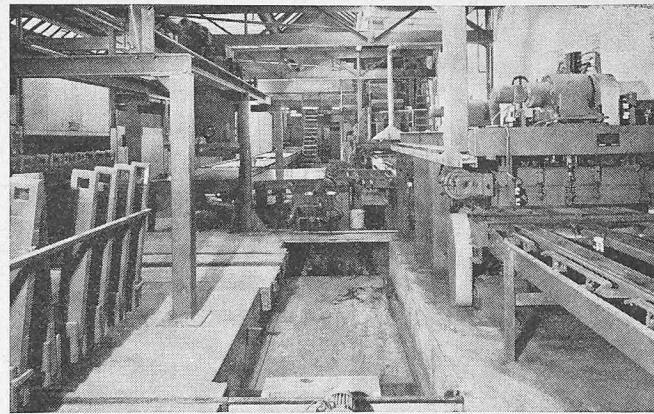
Georg Wasserfaller, Gratschach, Kirchsteig 14,
A-9523 Landskron

Duripanel – ein neues Produkt der Durisol AG

Die erste industrielle Anlage zur Herstellung einer neuartigen Bauplatte, die unter dem Namen Duripanel vertrieben wird, ist im Werk Dietikon der Firma Durisol AG in Betrieb genommen worden.

Vor 35 Jahren hatte Durisol als Pionier der Vorfabrikation mit der Herstellung von Durisol-Bauelementen auf der Basis von Holz und Zement begonnen. Inzwischen wurde die Durisol-Fabrikation auf vier Kontinenten aufgenommen und die Produktion für den Inlandmarkt in ein modernes Werk in Villmergen verlegt. Dadurch ergab sich die Voraussetzung für eine grossangelegte Forschungs- und Entwicklungstätigkeit mit dem Ziel, eine universell anwendbare Bauplatte industriell herzustellen.

Bereits 1968 entstand in Dietikon eine erste Versuchsanlage. Das Produkt dieser Anlage erfüllte die hochgesteckten Erwartungen. Das bestätigten die Ergebnisse der zahlreichen



Die Fabrikationsstrasse für die Herstellung von Duripanelplatten im Werk Dietikon der Durisol AG

von staatlichen Versuchsanstalten durchgeführten Prüfungen. Breit angelegte anwendungstechnische Versuche folgten. Duripanel wurde sodann von der Generalunternehmung der Durisol im Schulbau, Industrie- und Verwaltungsbau mit Erfolg angewandt.

Duripanel ist eine Bauplatte von hoher Dichte aus Holz und Zement. Holz ist leicht und weist gute Zugfestigkeit auf, Zement brennt nicht und ist witterungsbeständig. Die Synthese der beiden ergibt jene Eigenschaften, die in Duripanel zu finden sind: unbrennbar, wetter- und frostbeständig, bruch- und schlagzäh, pilz- und termitenresistent und manigfaltig beschichtbar. Diese Bauplatte eignet sich darum für Außenwände wie auch für Trennwände, Böden, Decken usw. Mit anderen Worten: Duripanel kann im gesamten Rohbau und für viele Teile des Innenausbau verwendet werden und füllt damit eine Marktluke im Bauwesen.

Die Entwicklung von grossen hochmechanisierten Duripanel-Anlagen erfolgt in Zusammenarbeit mit der renommierten Herstellerfirma *Bison-Werke*, Springe/BRD, deren Erfahrung gepaart mit der Technologie von Durisol, erlaubte, innert Jahresfrist eine Produktionsanlage als Prototyp zu erstellen. Diese Anlage hat zweischichtig eine tägliche Produktionskapazität von 3600 m² bei einer Plattendicke von 12 mm.

Durisol AG für Leichtbaustoffe, 8953 Dietikon

Tabelle 1. Materialeigenschaften von Duripanel

Raumgewicht	im Mittel 1200 kg/m ³
Feuchtigkeitsgehalt	Lieferfeuchtigkeit (ab Werk) 9±3 Gew. %
Biegebruchfestigkeit	im Mittel σ_B = 110 kp/cm ²
Elastizitätsmodul (Biegung)	im Mittel E = 30 000 kp/cm ²
Querzugfestigkeit	im Mittel σ_Q = 5 kp/cm ²
Zugfestigkeit (in Plattenebene)	im Mittel σ_Z = 50 kp/cm ²
Druckfestigkeit (in Plattenebene)	im Mittel σ_D = 150 kp/cm ²
Rechenwerte	für Festigkeitsberechnungen wird ein Sicherheitsfaktor von 5 empfohlen
Dimensionsbeständigkeit	1,0 % nach 2 h Wasserlagerung
– Dickenquellung:	1,5 % nach 24 h Wasserlagerung
– Quellen und Schwinden (in Plattenebene)	0,3 % bei Erhöhung der relativen Luftfeuchtigkeit von 25 auf 95 % (0,03 % je 1 % Feuchtigkeitsänderung in der Platte)
– Wärmeausdehnungskoeffizient	β = 0,01 %/°C
Thermische Isolation	Wärmeleitzahl λ = 0,170 kcal/m h °C
Schallisolation	mittlerer Schalldämmwert 24 mm Platte rd. 28 dB
Brandverhalten	Klassierung: «praktisch nicht brennbar»
Feuerwiderstandsklasse	Klassierung: feuerhemmend F 30 ab 18 mm
Spezifische Wärme	c = 0,35 kcal/kg °C
Wasserdampfdiffusionswiderstandsfaktor	μ = 45 (über Silikagel)
Beständigkeit	Wetter- und frostfest, pilzfest, termitenfest, verrottungsfest

Die angegebenen Werte gelten für Platten mit Lieferfeuchtigkeit

75 Jahre Peikert, Zug

Die Firmengruppe Peikert, Zug, feiert dieses Jahr ihr 75-jähriges Bestehen. Carl Heinrich Peikert gründete 1899 ein Baugeschäft mit Architekturbüro und Schreinerei. Später wurde auch eine Sägerei-Zimmerei mit eigener Wasserkraftanlage und eine Gipserei-Malerei betrieben. 1917 starb Carl Peikert. Seine Frau führte das Geschäft weiter, bis 1927 der älteste Sohn, Heinrich Peikert eintrat. Die damaligen Krisenjahre und der Weltkrieg verhinderten eine allzustürmische Entwicklung, trotzdem konnten in dieser Zeit einige respektable und technisch interessante Bauten erstellt werden. Nach dem Krieg baute Heinrich Peikert die Firma systematisch aus, wobei er das Schwergewicht einerseits auf Eisenbetonbau, andererseits auf preisgünstigen Wohnungsbau legte. 1958 verstarb Heinrich Peikert, so dass seine Söhne die Geschäftsführung übernehmen mussten. Sie bauten insbesondere die beiden neuen Geschäftszweige Vorfabrikation und Generalunternehmung aus, so dass sich heute die Firmengruppe Peikert als vielseitiges, in der ganzen deutschen Schweiz tätiges Unternehmen zeigt.

Die Peikert-Gruppe umfasst heute die folgenden Firmen: Peikert AG, Zug, Beteiligungen, Verwaltung, Immobilien; Peikert Contract AG, Zug, Architekturbüro, Generalunternehmung, Bausysteme; Peikert Bau AG, Zug, Hoch- und Tiefbau, Grundwasserabsenkungen, Rammarbeiten, Pfahlungsarbeiten; Peikert Prefab AG, Baar, vorfabrizierte Betonelemente, Wohnbau, Schulbau, Industrie- und Tiefbau, Fassaden; Holcon AG, Baar, Fenster, Türen, Trennwände, Innenausbau.

Alupocan-Verbundplatten

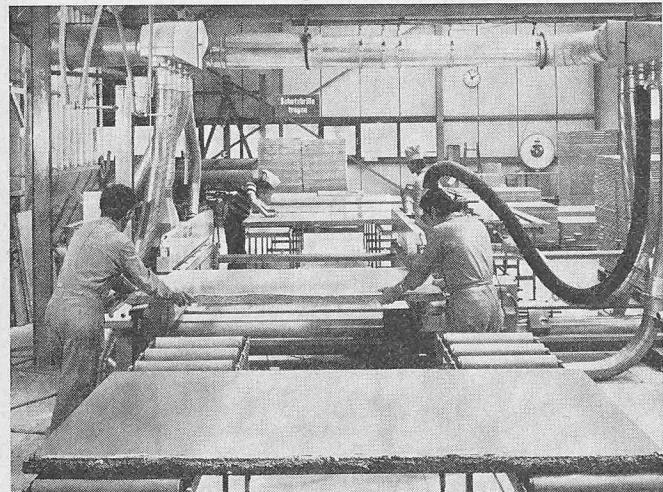
Bereits im Laufe des Jahres 1968 wurde die labormässige Produktion für Alucopan-Verbundplatten im Forschungszentrum der Alusuisse in Neuhausen am Rheinfall aufgebaut. Bald genügte die in bescheidenem Rahmen laufende Produktion der steigenden Nachfrage von Alucopan-Verbundelementen nicht mehr.

Nach knapp einjähriger Bauzeit wurde in der grosszügig konzipierten Werkhalle in Gunzgen mit der Fabrikation von Alucopan-Verbundplatten begonnen. In gut eingerichteten Labors wird unter Anwendung neuzeitlicher Kontroll- und Prüfmethoden die laufende Produktion überwacht.

Alucopan-Verbundplatten sind aus unterschiedlichen Werkstoffen zusammengesetzte Elemente, deren Kernstoffe mitbestimmend sind für die mechanischen und physikalischen Eigenschaften. Sie entsprechen den baulichen Anforderungen in bezug auf die mechanische Festigkeit, das thermische Isoliervermögen und die sehr gute Brandstabilität. Sowohl hinsichtlich Struktur als auch der Farbgebung sind zahlreiche Varianten gegeben.

LMS AG für Leichtmetallsysteme, Gunzgen SO

Schneiden der Alucopan-Verbundplatten



Neue Bücher

Computer-Experimente über die Auswirkung eines Wirbelmodells auf die Geschwindigkeitsmessung und des Fourier-Spektrum. Von A. Gyr. Heft R 3-72 aus der Schriftenreihe des Instituts für Hydro-mechanik und Wasserwirtschaft an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich. 70 S. mit Abb. Zürich 1972, Institut für Hydro-mechanik und Wasserwirtschaft, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich.

Druckluft. Herausgeber: Atlas Copco Notz AG/SA. Redaktion: J. Schminke. Heft Nr. 2/1973. Inhalt: Das ROC 302. Staubabsauggeräte für Tiefbohrausrüstungen. Das ROC 301. Bei der PIXIE-Methode, da arbeitet der Diamant. Leisestes Druckluft-Rammpaket. ST- und STS. Die Anwendung von Druckluftwerkzeugen im Bauge-werbe. 24 S. mit Abb. Biel 1973, Atlas Copco Notz AG/SA.

Über den Abbau instationärer Temperaturspannungen in Beton-körpern durch Rissbildung. Von E. Bruy. Heft Nr. 56 aus der Schriftenreihe des Otto-Graf-Instituts, Amtliche Forschungs- und Material-prüfungsanstalt für das Bauwesen, Universität Stuttgart. 178 S. mit 31 Abb., 39 Diagramme, 11 Tabellen und 65 Qu. Stuttgart 1973, Otto-Graf-Institut, Amtliche Forschungs- und Materialprüfungsanstalt für das Bauwesen, Universität Stuttgart. Preis kart. 30,50 DM.

Beitrag zur Klärung des Zusammenhangs von Kriechen und Relaxation bei Normalbeton. Von F. S. Rostasy, K. T. Teichen und H. Engelke. Heft 139 der Schriftenreihe Strassenbau und Strassen-verkehrstechnik, herausgegeben vom Bundesminister für Verkehr, Abt. Strassenbau, Bonn. (Forschungsberichte aus dem Forschungsprogramm des Bundesverkehrsministeriums und der Forschungsge-sellschaft für das Strassenwesen E. V.) Heft 57 aus der Schriftenreihe des Otto-Graf-Instituts. Sonderheft. 80 S. mit 47 Abb. und 40 Tafeln. Stuttgart 1973, Otto-Graf-Institut. Amtliche Forschungs- und Materialprüfungsanstalt für das Bauwesen, Universität Stuttgart. Preis kart. 14 DM.

Portlandzement-Klinker. Kleine Gefügekunde. Von F. Hof-männer. 50 S. mit Abb. Holderbank 1973, «Holderbank» Manage-ment und Beratung AG. Dieses Heft wird kostenlos abgegeben.

Internationale Vereinigung für Brückenbau und Hochbau. Be-richte der Arbeitskommissionen. Band 12: Symposium «Tragfähig-keit und Grenzverformung von Bauwerken unter Einwirkung ge-gebener wiederholter Belastungen». Lissabon 1973. 124 S. mit Abb. Zürich 1973, Internationale Vereinigung für Brückenbau und Hochbau, IVBH.

Guide Pratique pour l'Emploi des Ciments. Par M. Adam. 68 p. avec 2 tableaux-dépliants hors texte. Paris 1973, Editions Eyrolles. Preis 29 F.

Untersuchung der Festigkeitseigenschaften von ungeschweissten Probestäben aus der Aluminiumlegierung AlZn Mg 1F36. Von W. Harre, und F.S. Rostasy. Heft 55 der Schriftenreihe aus dem Otto-Graf-Institut, Amtliche Forschungs- und Materialprüfungsanstalt für das Bauwesen. 58 S. 47 Abb., 9 Tabellen und 66 Qu. Stuttgart 1972, Otto-Graf-Institut, Universität Stuttgart. Preis kart. 18 DM.

Beiträge zur Spannungs- und Dehnungsanalyse VII. Bearbeitet von G. Haberland, V. Reimann und J. Träger. Herausgegeben von K. Schröder. Heft 15 aus der Schriftenreihe des Zentralinstituts für Mathematik und Mechanik, bei der Akademie der Wissenschaften der DDR. 236 S. mit Abb. Berlin 1973, Akademie-Verlag. Preis geh. 58 DM.

Zur praktischen Berechnung von Scheiben mit beliebiger Geometrie und allgemeinem Materialgesetz. Von V. Hansson. Heft 14 der Konstruktiven Ingenieurbau-Berichte aus dem Institut für Konstruktiven Ingenieurbau der Ruhr-Universität Bochum. 70 S. mit 37 Abb. und 8 Tafeln. Essen 1973, Vulkan-Verlag Dr. W. Classen Nachf. GmbH & Co. KG. Preis kart. 22 DM.

Zur Berechnung und Konstruktion von Ingenieurbauwerken I. Heft 13 der Konstruktiven Ingenieurbau-Berichte aus dem Institut für Konstruktiven Ingenieurbau der Ruhr-Universität Bochum. Mit Beiträgen von H. Birker, G. Schnellenbach, W. Zerna, B. Kotulla und H. Schmidt-Schleicher, H.-J. Niemann, K.-H. Schrader. 68 S. mit 49 Abb. Essen 1972, Vulkan-Verlag Dr. W. Classen Nachf. GmbH & Co. KG. Preis kart. 22 DM.